



Bundesnetzagentur

# Status quo und quo vadis der Bundesfachplanung

Marius Henrich, Referent

Netzausbau im Übertragungsnetz:

Zwischen Bundesbedarfsplan und Bundesfachplanung

Würzburg, 1. Juli 2014

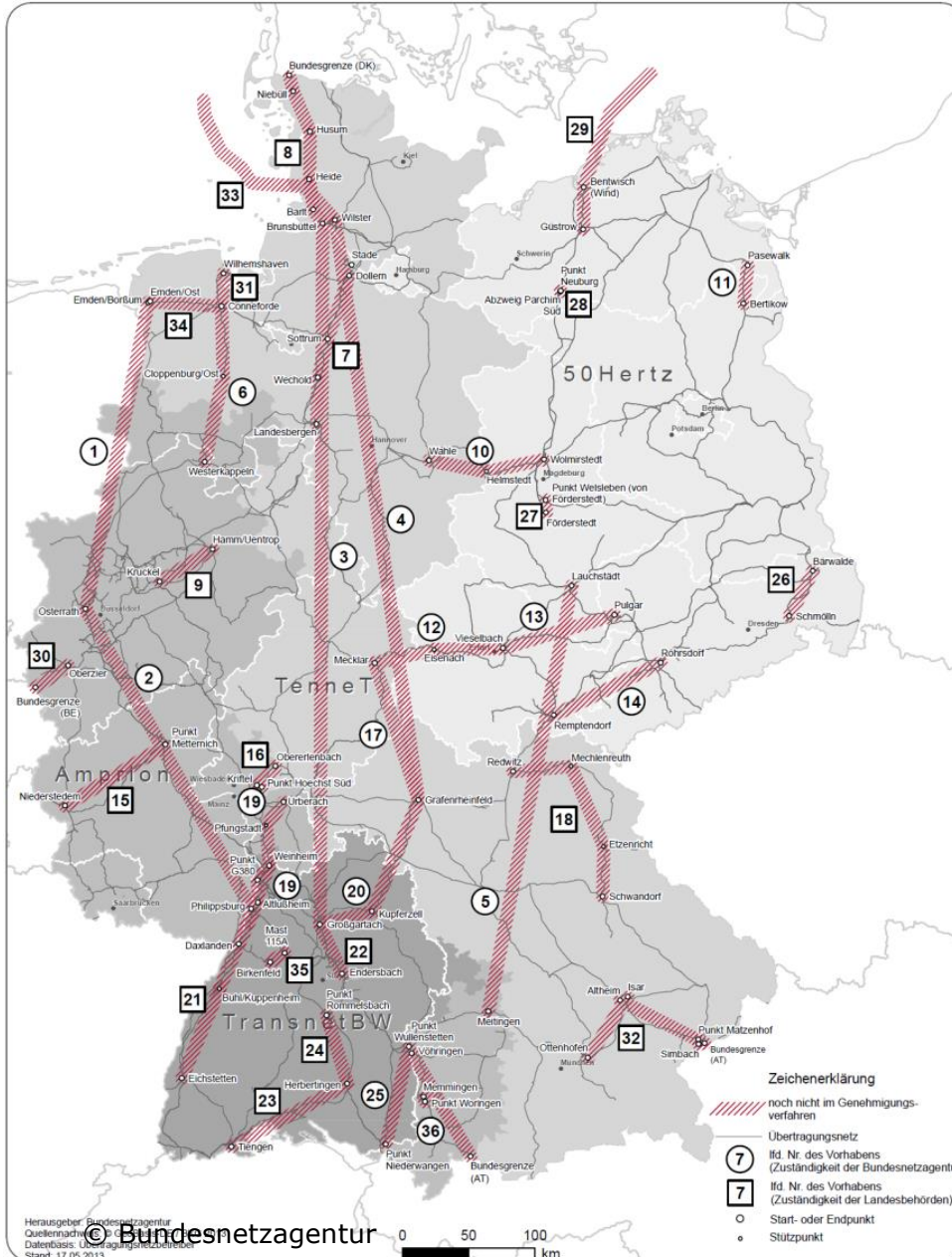


[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)



- I. Bundesbedarfsplangesetz
  - 1. Überblick
  - 2. Zuständigkeiten
- II. Bundesfachplanung
  - 1. Überblick
  - 2. Verfahrensablauf
  - 3. Anstehende Verfahren
- III. Exkurs: Aktuelle Gesetzes- und Verordnungsgebung
  - 1. Erdverkabelungsmöglichkeiten im Anwendungsbereich des NABEG
  - 2. Novelle der 26. BImSchV

# I. Bundesbedarfslangesetz



- Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) seit 27. Juli 2013 in Kraft
- 36 Vorhaben; davon 8 HGÜ-Vorhaben
- 16 Vorhaben in Zuständigkeit der BNetzA
- Verbindliche Festlegung der im Bundesbedarfsplan genannten Netzverknüpfungspunkte als Anfangs- und Endpunkte der Vorhaben (keine Standortfestlegung für HGÜ-Konverter!)
- Trassenkorridore und konkrete Trassen werden erst in nachfolgenden Planungs- bzw. Zulassungsverfahren festgelegt
- Aktuelle Informationen zu Projektständen abrufbar unter [www.netzausbau.de](http://www.netzausbau.de)

## Vorhaben des Bundesbedarfsplans

1. Bundesfachplanung, §§ 4 ff. NABEG
2. Planfeststellung, §§ 18 ff. NABEG

Gekennzeichnete  
länderübergreifende und  
grenzüberschreitende Vorhaben  
sowie Offshore-  
Anbindungsleitungen

1. Raumordnungsverfahren der Länder
2. Planfeststellung, §§ 43 ff. EnWG

Übrige Vorhaben

## II. Bundesfachplanung



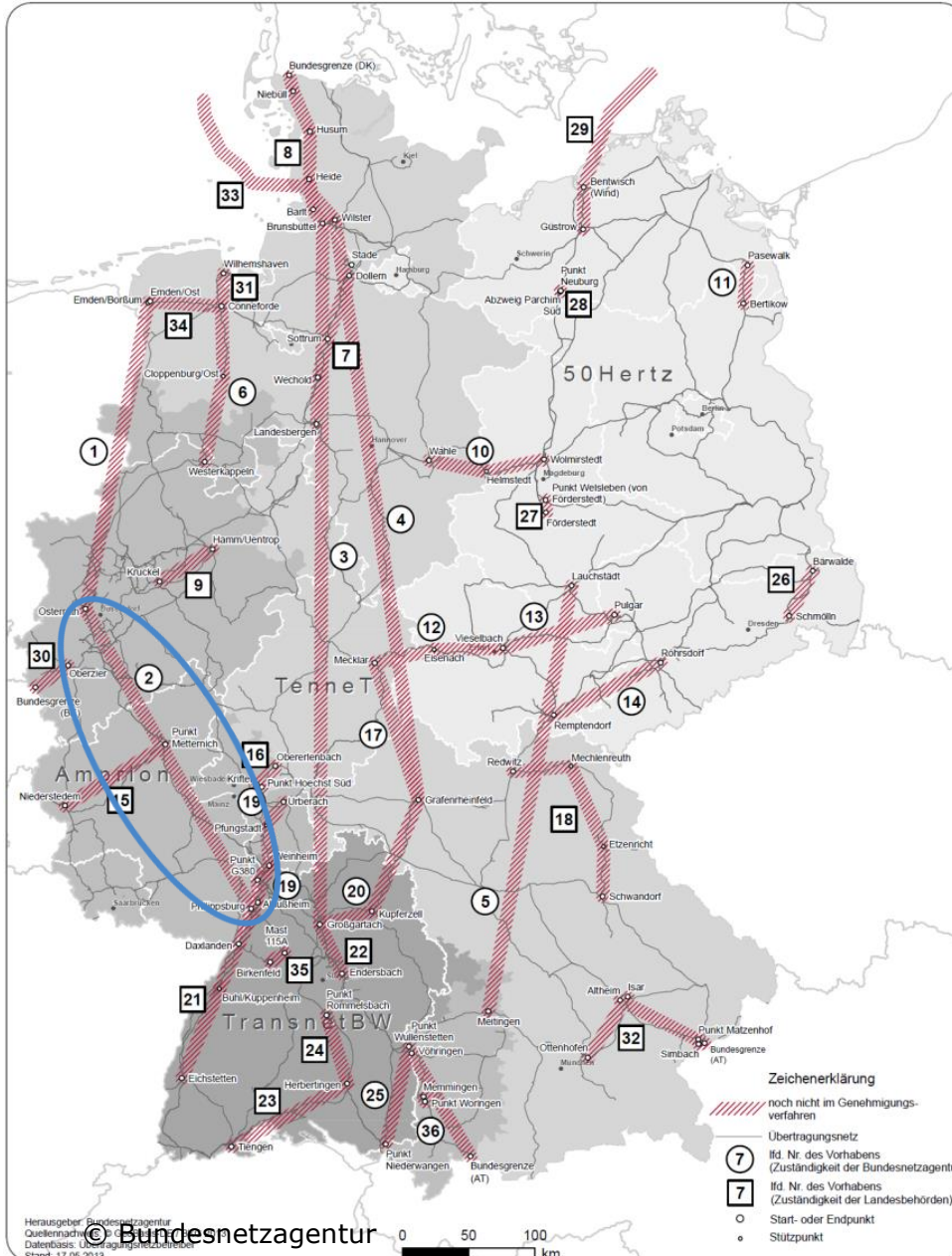
- **Neues Planungsinstrument**, geregelt in Abschnitt 2 des NABEG
- Ersetzt bisherige Raumordnungsverfahren der Länder; § 28 S. 1 NABEG
- Ähnlichkeiten mit Raumordnungsverfahren,  
Aber auch Unterschiede:
  - **Strikte Bindungswirkung** der Bundesfachplanung für nachfolgende Planfeststellung; § 15 Abs. 1 S. 1 NABEG
  - **Umfassende Alternativenprüfung**; § 5 Abs. 1 S. 5 NABEG; BNetzA ist nicht an den Antrag des Vorhabenträgers gebunden.
  - **Öffentliche Antragskonferenz**
  - Umweltprüfung erfolgt als **Strategische Umweltprüfung**; § 5 Abs. 2 NABEG und § 14b Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Anlage 3 Nr.1.10 UVPG
- **Planung „sui generis“**, kein VA mangels unmittelbarer Außenwirkung; § 15 Abs. 3 S. 1 NABEG
- **Keine unmittelbare Rechtsbehelfsmöglichkeit**, aber Inzidentkontrolle im Rahmen von Klagen gegen nachfolgende Planfeststellung; § 15 Abs. 3 S. 2 NABEG





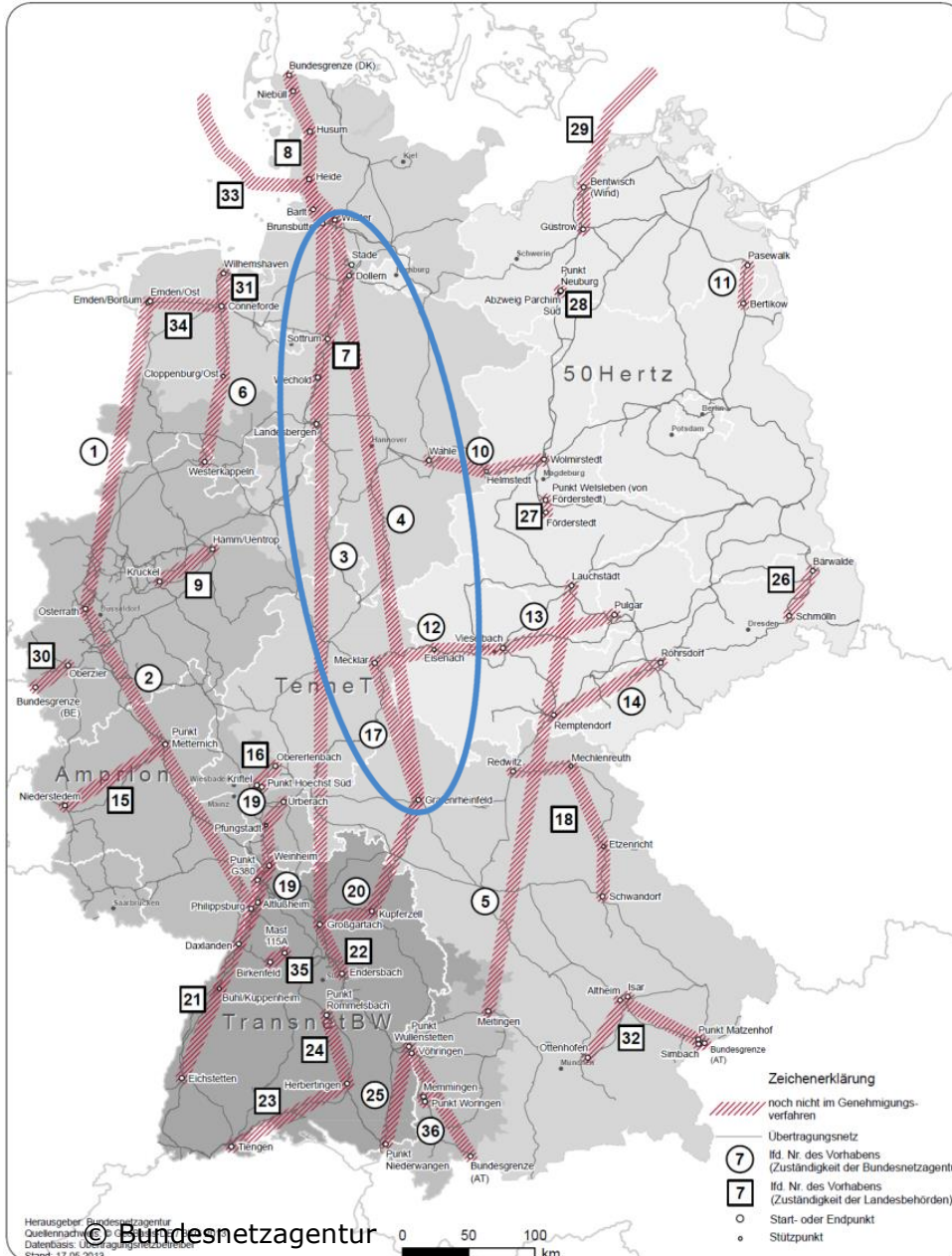
# Anstehende Verfahren

# Osterath – Philippsburg (BBPIG Nr. 2) (Korridor A Süd/ Ultranet)



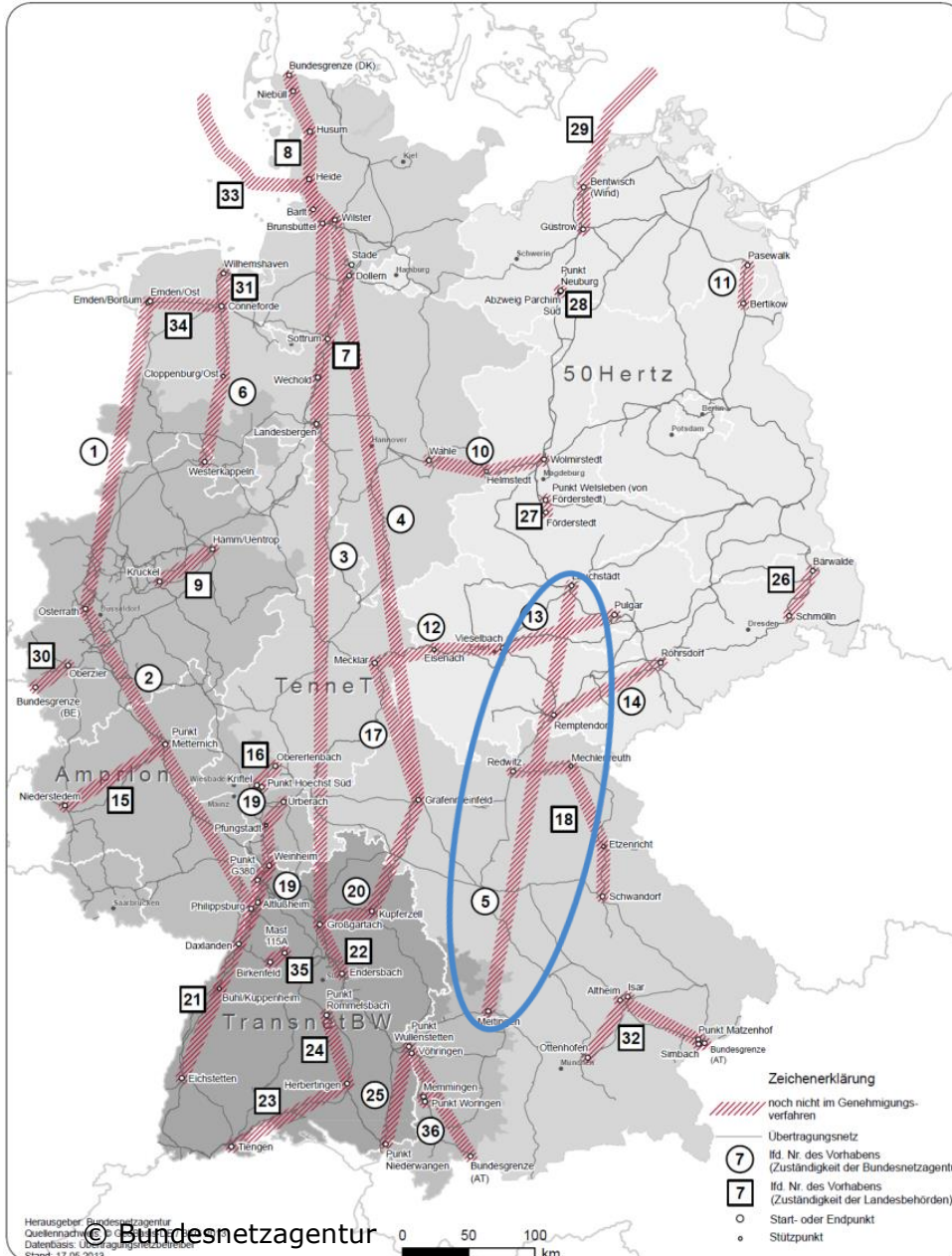
- Vorhabenträger: Amprion und TransnetBW
- Gleichstrom
- Geplante Inbetriebnahme: 2019
- Entfernung (Luftlinie): ca. 260 km
- Ausführung möglichst als Hybridleitung (gemeinsame Führung einer HGÜ-Leitung mit einer Drehstromleitung auf einem Mehrfachgestänge)
- Verknüpfung mit Emden/Borßum – Osterath (BBPIG Nr. 1)
- Voraussichtlich 5 Abschnitte
- 1. Abschnitt: Pfungstadt – Mannheim/Wallstadt
- 2. Abschnitt: Mannheim/Wallstadt – Philippsburg
- Öffentliche Informationsveranstaltungen in Bürstadt und Philippsburg

# Wilster – Grafenrheinfeld (BBPIG Nr. 4) (Korridor C/ SuedLink)

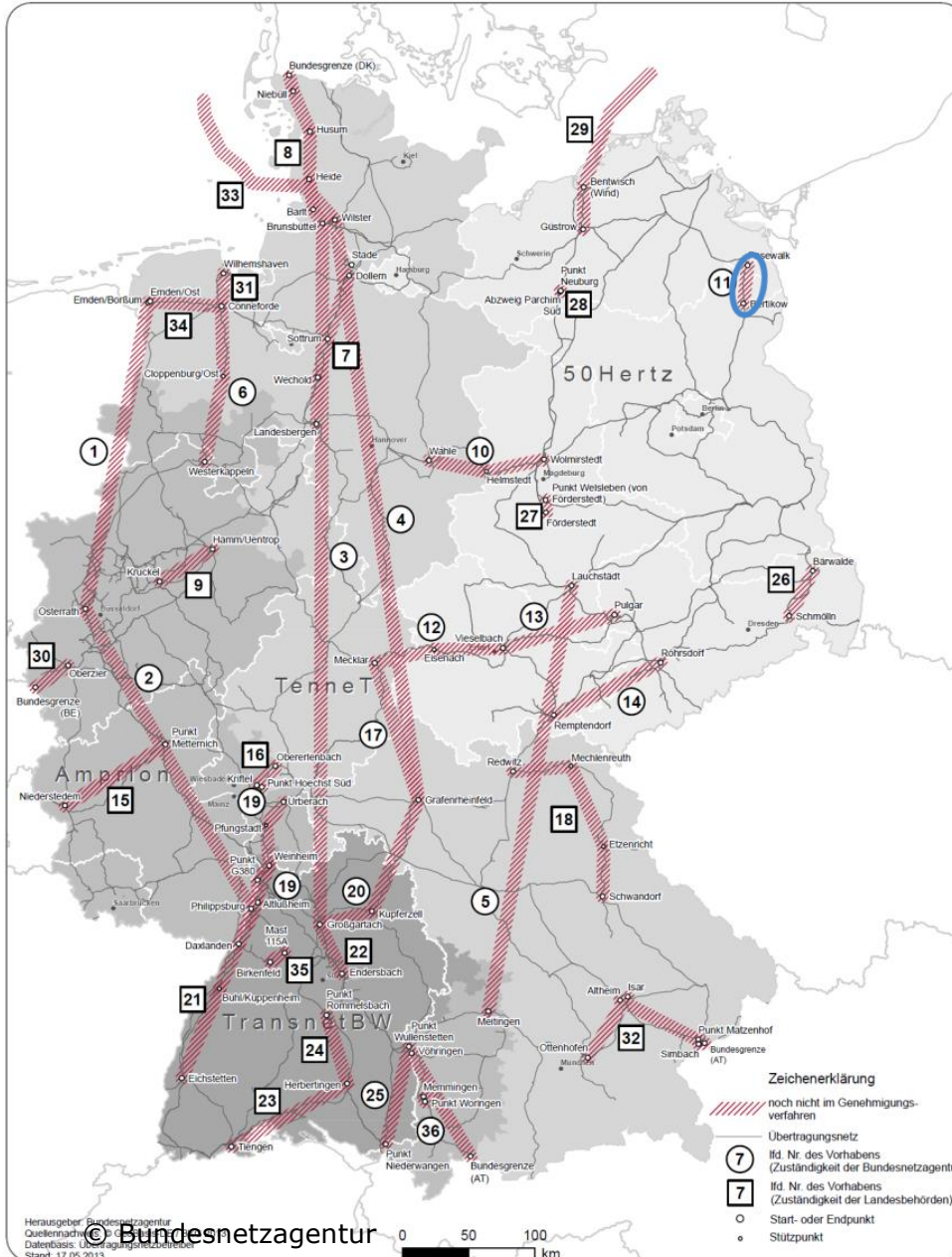


- Vorhabenträger: TenneT und TransnetBW
- Gleichstrom
- Geplante Inbetriebnahme: 2022
- Entfernung (Luftlinie): ca. 440 km
- Bildet zusammen mit Brunsbüttel – Großgartach (BBPIG Nr. 3) einen zentralen Transportkorridor von Schleswig-Holstein nach Süddeutschland
- Vorhabenträger haben Anfang Februar 2014 einen Vorschlag für einen Trassenkorridor veröffentlicht
- Öffentliche Informationsveranstaltungen („Infomärkte“) entlang des vorgeschlagenen Trassenkorridors

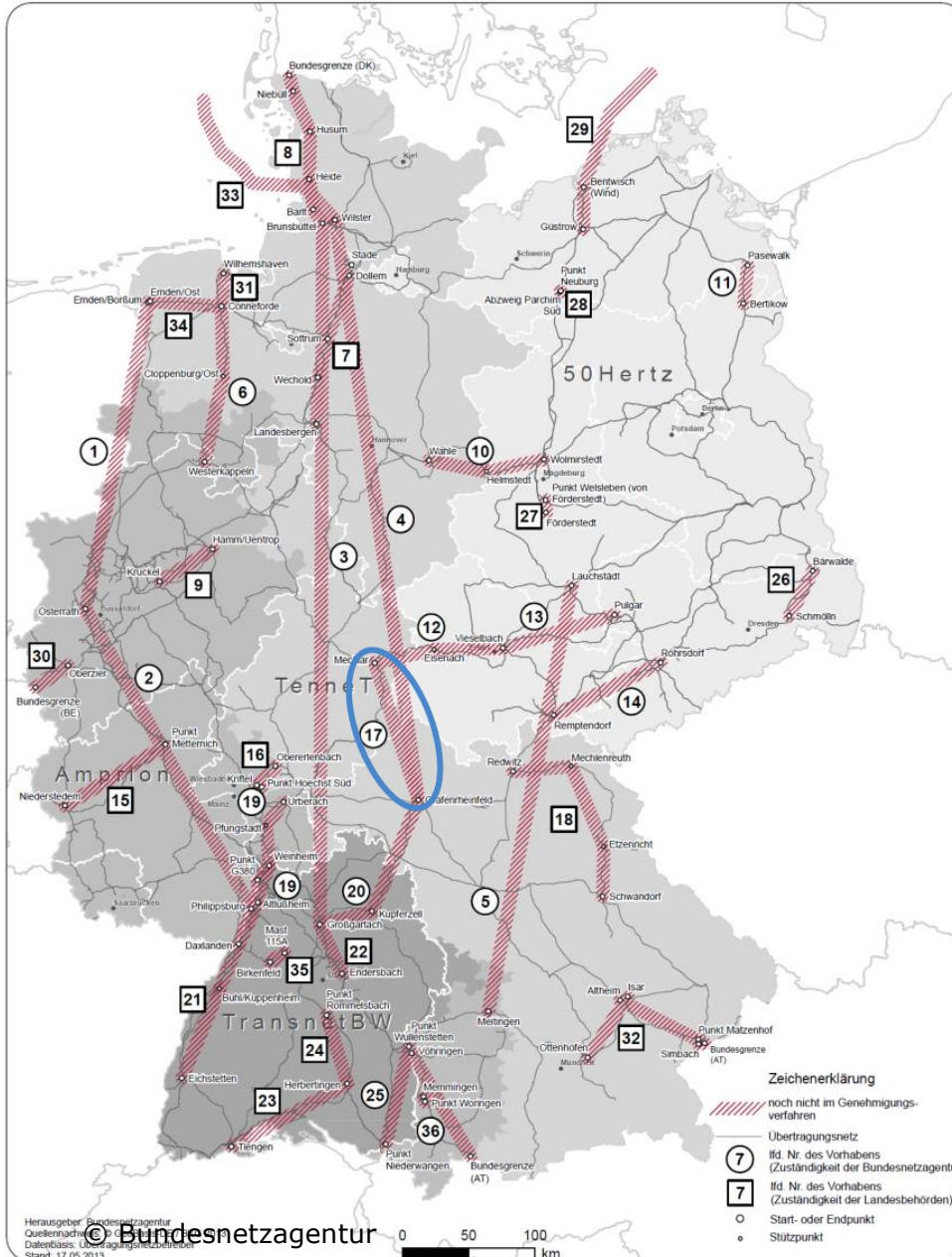
# Lauchstädt – Meitingen (BBPIG Nr. 5) (Korridor D/ Gleichstrompassage Süd-Ost)



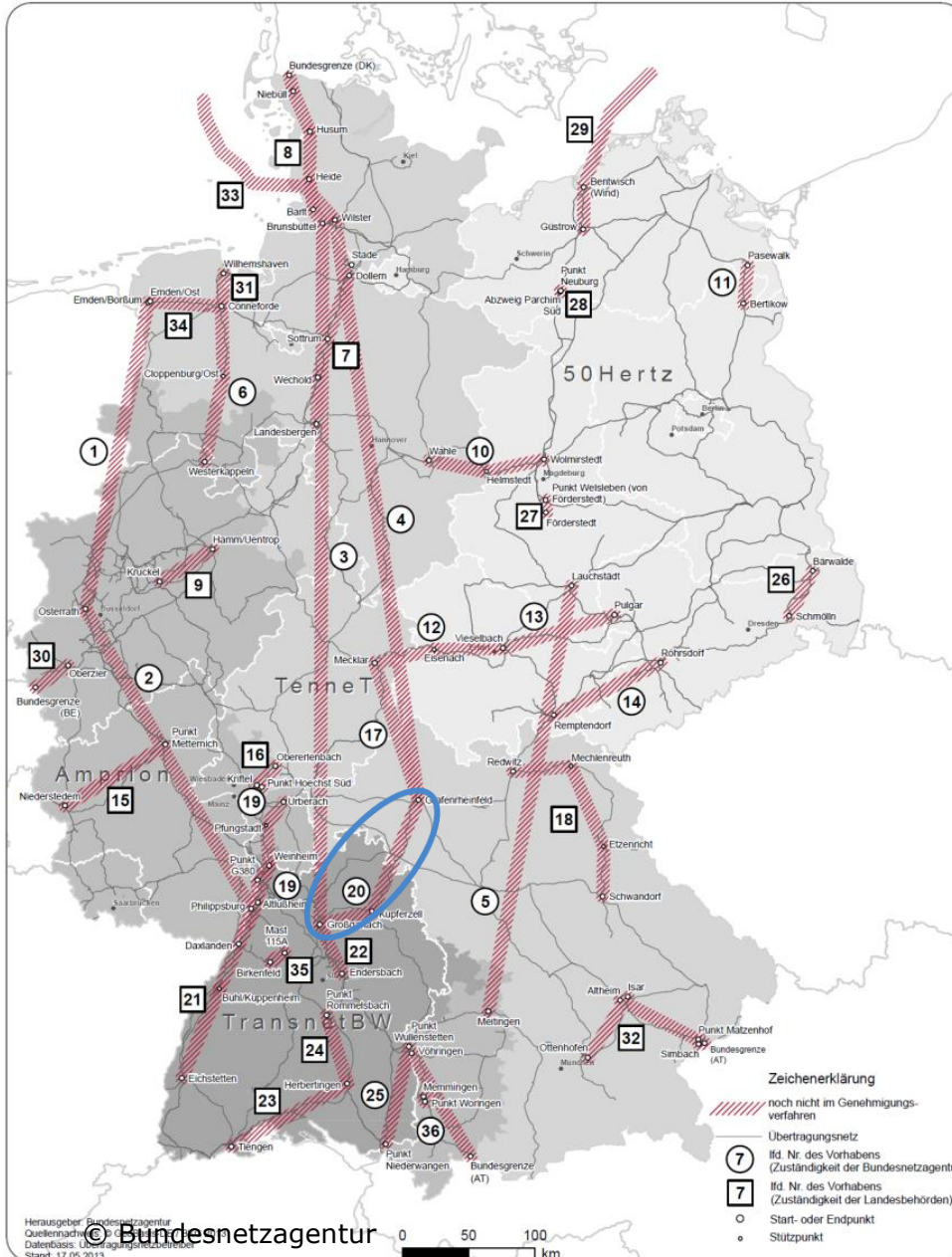
- Vorhabenträger: 50 Hertz und Amprion
- Gleichstrom
- Geplante Inbetriebnahme: 2022
- Entfernung (Luftlinie): ca. 330 km
- Vorhabenträger haben Anfang Januar 2014 ihren Vorschlag für einen Trassenkorridor veröffentlicht
- Weitgehende Bündelung mit der BAB A9
- Öffentliche Informationsveranstaltungen haben in Bayern erhebliche öffentliche Diskussion ausgelöst



- Vorhabenträger: 50 Hertz
- Drehstrom
- Geplante Inbetriebnahme: 2019
- Entfernung (Luftlinie): ca. 30 km
- Öffentliche Informationsveranstaltungen in Prenzlau und Pasewalk



- Vorhabenträger: TenneT
- Drehstrom
- Geplante Inbetriebnahme: 2022
- Entfernung (Luftlinie): ca. 110 km
- Seit Februar 2014 vorbereitende Gespräche zwischen der BNetzA und TenneT



- Vorhabenträger: TenneT und TransnetBW
- Drehstrom
- Bestehend aus 2 Maßnahmen:
  - Grafenrheinfeld – Kupferzell
  - Großgartach – Kupferzell
- Geplante Inbetriebnahme: 2020
- Entfernung (Luftlinie): ca. 130 km
- Seit April 2014 vorbereitende Gespräche zwischen der BNetzA und TenneT

# III. Exkurs: Aktuelle Gesetzes- und Verordnungsgebung



# Erdverkabelungsmöglichkeiten im Anwendungsbereich des NABEG



## HGÜ-Leitungen

- Bisherige Rechtslage:

**Beschränkung der Erdverkabelungsmöglichkeit für HGÜ-Leitungen auf die zwei im Bundesbedarfsplan mit „C“ gekennzeichneten Pilotprojekte; § 2 Abs. 2 S. 2 BBPIG i.V.m. § 12e Abs. 3 S. 1 EnWG**

- Wilster – Grafenrheinfeld; BBPIG-Vorhaben Nr. 4
- ALEGrO-Leitung; BBPIG-Vorhaben Nr. 30

### Voraussetzungen:

- Technisch und wirtschaftlich effizienter Teilabschnitt
- Siedlungsannäherung; § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 oder 2 EnLAG



## HGÜ-Leitungen

- Künftige Rechtslage:

Änderung des § 2 Abs. 2 BBPIG im Zuge der **EEG-Reform**; Art. 11 des Gesetzentwurfs

- **Ausweitung der Erdverkabelungsmöglichkeit auf alle HGÜ-Leitungen**; § 2 Abs. 2 S. 2 BBPIG-E
- Ausschluss einer Erdverkabelung, soweit das Vorhaben in der Trasse einer bestehenden oder bereits zugelassenen Hoch- oder Höchstspannungsfreileitung ausgeführt werden soll; § 2 Abs. 2 S. 4 BBPIG-E

Ausschluss einer Erdverkabelung allein für den jeweiligen Leitungsabschnitt, nicht jedoch für das gesamte Ausbauvorhaben („soweit“)



## Drehstromleitungen

Unterschiedliche Auffassungen:

### 1. Gesetzlicher Ausschluss von Erdkabeln

- Mangelnde praktische Erfahrungen mit Erdverkabelungen
- Gesetzesmaterialien zum BBPIG

### 2. Grundsätzliche Einsatzmöglichkeit von Erdkabeln

- Mit dem NABEG wurde ein vollständig neues Planungs- und Genehmigungsregime eingeführt; ein gesetzlicher Ausschluss ist für Drehstromleitungen weder im BBPIG noch im NABEG enthalten
- Technologieoffenheit des NABEG; § 18 Abs. 1 i.V.m § 2 Abs. 1 NABEG differenziert – anders als § 43 S. 1 Nr. 1 EnWG – nicht zwischen Freileitungen und Erdkabeln

# Novelle der 26. BImSchV



- Beibehaltung der bisherigen Grenzwerte für Drehstromleitungen (**5 kV/m** für elektrische Feldstärke + **100  $\mu\text{T}$**  für magnetische Flussdichte); § 3 i.V.m. Anhang 1a der 26. BImSchV
- Ergänzung des Anwendungsbereichs um den bisher nicht geregelten **HGÜ**-Bereich (**500  $\mu\text{T}$**  für magnetische Flussdichte); § 3a i.V.m. Anhang 1a der 26. BImSchV
- Einführung einer allgemeinen **Minimierungspflicht**, die durch eine AVV der BReg zu konkretisieren ist; § 4 Abs. 2 der 26. BImSchV
  - Unterschiedliche Auffassungen zur unmittelbaren Anwendbarkeit
- Einführung eines **Überspannungsverbots** bezogen auf Wohngebäude etc.; § 4 Abs. 3 der 26. BImSchV

Aktuell: Überarbeitung der Durchführungshinweise (LAI) und Erarbeitung der AVV (BMUB)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marius Henrich  
Referent

0228/ 14 5536  
Marius.Henrich@BNetzA.de